

Tag des offenen Denkmals® 2026 Sonntag, 13.09.2026 in Gießen

Liebigmuseum und Laboratorium Industrie, Liebigstr. 12 35390 Gießen, 10:00 – 16:00 Uhr

Stündliche Führung durch das sanierte Laboratorium Sonntag, Das Museum kann am Tag des offenen Denkmals kostenfrei besichtigt werden. Mitglieder des Vorstands stehen zur Verfügung und informieren über die Beseitigung der Schäden des Brandes am 5. Dezember 2022 und die sich anschließende Sanierung zum „Liebig-Museum 2.0“. 10:00, 11:00, 12:00, 13:00, 14:00, 15:00 Uhr · Führung · Dauer: 45 Minuten Anmeldung: Keine Anmeldung nötig.

Stadtführung: „Street Art in Gießen“ mit Petra Bröckmann –11:00 Uhr | Dauer: 120 Minuten, Treffpunkt: Kirchenplatz Stadtkirchenturm, Anmeldung E-Mail: tourist@giessen.de, Telefon: 0641-3061890

Wandmalerei zwischen Traum und Realität Wandmalerei zwischen Traum und Realität – Nach drei Street-Art-Festivals in den Jahren 2017 bis 2019 hat die Gießener City eine respektable Open Air Kunstgalerie. Das RIVER TALES-Projekt startete 2012 an den Lahnbrücken, initiiert und organisiert vom Gießener Kollektiv 3Steps. Internationale Künstler/-innen haben seitdem ihre individuellen Mural Paintings hinterlassen. Viele liegen etwas versteckt, da die zur Verfügung stehenden Wände in Nebenstraßen und Höfen liegen. Dieser Spaziergang integriert auch einige ältere Wandbilder.

Johanneskirche Gießen Sakralbauten, Goethestr. 14 35390 Gießen, 13:00 – 18:00 Uhr

13.9. 13:00 – 18:00 Uhr „WERTvoll“. Ausstellungserlebnis in der Johanneskirche Gießen mit Führungen zur Kirche um 14:00 und 16:30 Uhr. Programmpunkte Sonntag, 13.9. Gebaut aus Steinen, Glas und Glauben 14:00, 16:30 Uhr · Führung · Dauer: 60 Minuten Globales NetzWERK Johanneskirche 18:00 Uhr · Vortrag · Dauer: 60 Minuten Kontakt Gottfried Cramer Förderverein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V. Telefon: 017678408893 E-Mail: gottfried.cramer@web.de

Kongresshalle Architekturdenkmal - Dagmar Klein: Architektur und Baukunst der Kongresshalle Start: 14:00 Uhr – Treffpunkt im Foyer am Haupteingang

Die Kongresshalle, das denkmalgeschützte multifunktionale Veranstaltungszentrum in der kulturellen Mitte Gießens, wurde nach Plänen des schwedischen Stadtplaners und Architekten Sven Markelius (1889-1972) erbaut und im März 1966 offiziell eröffnet. Anlass genug, sich mit der Geschichte und Architektur dieses Stadtbild prägenden Baus der Moderne (schwedischer „Funktionalismus“) zu beschäftigen. Die Kunsthistorikerin und Gästeführerin Dagmar Klein bringt uns die Entstehungsgeschichte der Kongresshalle und ihre architektonischen Besonderheiten näher. Vorgestellt wird auch der in Deutschland wenig bekannte Architekt Sven Markelius und der künstlerische Symbolstander über dem Eingang

Unterer Hardthof Industrie, Unterer Hardthof 7 35398 Gießen, 14:30 Uhr · Führung · Dauer: 75 Minuten

Ehemalige Brauerei als Kulturdenkmal

Als bereits in den 1840er Jahren gegründete Brauerei beeindruckt der Untere Hardthof mit Jugendstilfassaden aus farbigem Klinker. Als Union-Brauerei AG mit großem Biergarten, einer Radrennbahn und weiteren Sportanlagen wurde die Anlage bis 1920 zu einem beliebten Ausflugsziel. Ab 1977 begannen Kulturschaffende, die Gebäude zu Wohnungen, Ateliers und Büros auszubauen. Ein Verein verfolgt das Ziel, die denkmalgeschützte Anlage für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen und zu erhalten. Unterer Hardthof Verein eine kulturhistorische Führung über das denkmalgeschützte frühere Industriegelände der ehemaligen Brauerei sowie einen Einblick in die eindrucksvollen Brauereikeller. Hinweise: für die Besichtigung der Keller wird festes Schuhwerk empfohlen, das Mitbringen einer Taschenlampe empfiehlt sich. Keine Anmeldung vorab erforderlich.
